

An den Vorsitzenden des

(Nur für amtliche Eintragungen)

 1) **Gemeindewahlausschusses**

Eingegangen

 1) **Kreiswahlausschusses**

am

um

Uhr

in/im Landkreis

(Unterschrift)

# Wahlvorschlag

für die

wahl <sup>2)</sup>

am

 in der Gemeinde/Stadt/Ortschaft im Landkreis

Wahlkreis

I. Dieser Wahlvorschlag führt die **Bezeichnung:** <sup>3)</sup>II. Aufgrund der §§ 6 und 7 KomWG und des § 16 KomWO werden als **Bewerber** <sup>4)</sup>  
vorgeschlagen

Lfd. Nr. <b>1</b>	Familienname	Vorname	
	Beruf oder Stand <sup>5)</sup>	Tag der Geburt	
	Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort		
<b>2</b>	Familienname	Vorname	
	Beruf oder Stand	Tag der Geburt	
	Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort		
<b>3</b>	Familienname	Vorname	
	Beruf oder Stand	Tag der Geburt	
	Anschrift (Hauptwohnung) – Straße, Hausnummer – Postleitzahl, Wohnort		
	usw.		

III. **Vertrauensperson** für diesen Wahlvorschlag ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer	

**Stellvertreter** ist:

Familienname	Vorname
Anschrift, Telefonnummer	

IV. Dem Wahlvorschlag sind folgende **Anlagen** beigefügt: <sup>6)</sup>

1.  Zustimmungserklärungen der Bewerber.
2.  Bescheinigungen der Wählbarkeit der Bewerber.
3. Ausfertigung der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerber.
4. Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, daß die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung in der Gemeinde/der Ortschaft/dem Landkreis nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte. <sup>7)</sup>
5. Gültige Satzung der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung. <sup>8)</sup>
6.  Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvorschlags der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung. <sup>9)</sup>
7.  Bei ausländischen Unionsbürgern Angaben über den gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides Statt, daß sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedersstaat nicht verloren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen.

V. **Bemerkungen**


, den 19

(Unterschrift) <sup>10)</sup>
(Unterschrift) <sup>10)</sup>
(Unterschrift) <sup>10)</sup>

1) Zutreffendes ankreuzen.  
2) Wahlart eintragen.  
3) Namen der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, eintragen.  
4) Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 7 des KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.  
5) Als Beruf des Bewerbers ist derjenige anzugeben, der zur Zeit als Hauptberuf ausgeübt wird oder zuletzt ausgeübt wurde. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehrenämtern ist zulässig. Nichtzutreffendes streichen.  
6) Nur wenn die Voraussetzungen gemäß § 7 Abs. 1 Satz 3 oder § 36 KomWG vorliegen.  
7) Nur bei Wahlvorschlägen von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen.  
8) Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (§ 7 Abs. 4 Satz 4 KomWG) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Personen ist eine Wahlrechtsbescheinigung beizufügen.  
10) Siehe § 16 Abs. 3 KomWO.